

**GNA Pressemitteilung vom 15.11.2016**

# **Amphibien-Lehrpfad im Orbtal eröffnet**

## **Bad Orb um eine Attraktion reicher**

**Bad Orb. Stadtrat Bernd Bauer, Helmut Pfeifer und Heinz Weisbecker von der Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Orb sowie Susanne Hufmann, Vorsitzende der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung, eröffneten heute gemeinsam einen neuen Lehrpfad im Tal der Orb.**

Schon seit Jahren arbeiten die Kurstadt Bad Orb, die kreisweit tätige Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) und die örtliche Natur- und Vogelschutzgruppe erfolgreich zusammen, wenn es um den Natur- und Artenschutz im hessischen Spessart geht. So auch im schönen Orbtal, wo bereits im Februar 2016 unter der Regie von Stadtförster Armin Desch und der GNA mehrere Stillgewässer entstanden. Hauptziel der Naturschutzmaßnahme ist der **Aufbau und die Sicherung einer stabilen Amphibienpopulation**. Dazu war es nötig, in der Orbaue geeignete Standorte zu finden, um Tümpel mit flach auslaufenden Ufern anlegen zu können. Die drei Flachgewässer sind zwischen 50 und 80 m<sup>2</sup> groß und heute bereits als Biotope gut erkennbar. Finanziert wurden die für die Amphibienwelt so wichtigen Laichgewässer von der Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Orb.

Am längsten Barfußpfad Deutschlands laden nun seit kurzem zwei Lehrtafeln, die von der GNA konzipiert wurden, zum Verweilen ein. „Die Tafeln informieren über die Waldtümpel und ihre Funktionen sowie über die **Amphibienwelt im Orbtal**.“, berichtet Helmut Weisbecker, 2. Vorsitzender der örtlichen Naturschutzgruppe. „Tümpel als besondere Lebensräume für eine Vielzahl seltener und bedrohter Tier- und Pflanzenarten werden ebenso in den Focus gerückt wie die spannende Entwicklung der Amphibien vom Laich zum Lurch.“ Für das Orbtal sind heute schon der Grasfrosch (*Rana temporaria*), die Erdkröte (*Bufo bufo*) und der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) nachgewiesen.

Der **Amphibien-Lehrpfad** stellt den vorläufigen Schlusspunkt einer langjährigen Kooperation zwischen der Stadt, den örtlichen Naturschützern und der GNA dar. Ganz gezielt wird auf das Potenzial und die Besonderheit, aber auch auf die Verletzlichkeit der neu entstandenen Biotope - heute noch durch ein Gatter vom viel begangenen Weg abgetrennt - hingewiesen.

„Hier wird nicht der Zeigefinger erhoben, sondern es werden wichtige Anregungen und Erklärungen gegeben. Besucher und Besucherinnen jeden Alters können den Inhalten leicht folgen. Zudem sind den gut verständlichen Texten Bilder und Zeichnungen beigelegt, die die Sachverhalte greifbar machen und veranschaulichen.“, erläutert der Erste Stadtrat Bernd Bauer das Konzept.

Finanziert wurden die Lehr- und Informationstafeln von der **Beatrice Nolte Stiftung für Natur- und Umweltschutz**. Die 2002 in Hamburg gegründete Stiftung fördert Projekte zum Schutz von Natur und Umwelt sowie Aufklärungs- und Bildungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt sie dazu bei, eine lebensfreundliche Umwelt für Menschen, aber auch für Tiere und Pflanzen zu schaffen und langfristig zu erhalten.

Helmut Pfeifer kommentiert als Vorsitzender das Engagement der Natur- und Vogelschutzgruppe im Orbtal wie folgt: „Hier wird der Schutz von Natur hervorragend mit dem Ziel der Information von Kurgästen, Wanderern und Spaziergängern verknüpft. Die Besonderheit und Faszination der Natur für die Menschen erlebbar zu machen, aber gleichzeitig zu schützen, ist eine schwierige Aufgabe, der wir uns immer wieder gerne stellen. Wir bedanken uns bei Susanne Hufmann und Günter Könitzer von der GNA für die gute Zusammenarbeit und bei der Beatrice Nolte Stiftung für die finanzielle Unterstützung.“

**Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung bittet zur Unterstützung ihrer Naturschutzarbeit um Spenden auf das Konto IBAN: DE 75 5066 3699 0001 0708 00 bei der Raiffeisenbank Rodenbach (BIC: GENODEF1RDB). Als gemeinnützige Naturschutzorganisation ist die GNA zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen zwecks Vorlage beim Finanzamt berechtigt.**

***Bildmaterial anliegend***

v.i.S.d.P.  
Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon  
E-Mail  
Internet  
Facebook

06184 / 99 33 797  
gna.aue@web.de  
www.gna-aue.de  
www.facebook.com/gna.aue